

Rubel



65/5

Prof. Dr. A. Fennekoek

Leist  
Regentesselaan 8

Pays-Bas

M. Rubel  
76, rue des Plantes  
Paris (14<sup>e</sup>)

30-1-52

Lieber Genosse Pannekoek!

Während der zwei Monate, da ich Ihren Brief vom 25-11-51 unbeantwortet liess, habe ich viel gearbeitet und unter anderem auch mehrere Ihrer Schriften von neuem gelesen, besonders Ihre Beiträge in der "Neuen Zeit", z.B. "Marxistische Theorie und revolutionäre Taktik" (Nov.-Dez.1912). Mit besonderem Interesse las ich eine kleine Schrift von Ihnen, die in rumänischer Uebersetzung 1945 in Bukarest erschien, betitelt "Ethik und Sozialismus". Die rum. sozialdemokratische Partei gab sie damals, während der schönen Brautzeit der "Einheit" mit der kom. Partei, nebst einer ganzen Reihe klassischer Schriften (Engels, Rappaport, Kautsky, Renner usf.) heraus. Die Uebersetzerin heisst Bella Mirea, die jedoch nicht angibt, wann und wo Ihre Schrift erschienen ist. Ich erinnere mich nicht, sie in der "Neuen Zeit" gelesen zu haben und würde Sie darum bitten, mir diese Auskunft mitzuteilen.

Leipzig

Dank der Lektüre dieser Ihrer früheren Arbeiten, gewann ich ein präziseres Bild Ihrer Ansichten und habe mir allerlei Kommentare und kritische Bemerkungen notiert. Namentlich interessierte mich Ihre Uebernahme von Dietzgens und Machs Lehren im Lichte der "logischen Empiristen" des ehemaligen Wiener Kreises (Schlick, Carnap, Neurath etc.) von denen manche noch heute in den USA (Boston?) an der Begründung einer "Einheitswissenschaft" taetig sind. Kennen Sie die kritischen Einwaende, die diese Schule gegen die Ablehnung der Atom- und Molekularhypothesen durch Mach erheben? Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir in einigen Saetzen Ihren Standpunkt zu dieser Diskussion andeuten, -natürlich nur wenn Ihnen dies keine besondere Mühe macht.

Newrath

Ich möchte Ihnen vorschlagen, einen Auszug aus Ihrem "Lenin als Philosoph" in franz. Uebersetzung in einer pariser Zeitschrift zu veröffentlichen, z.B. ab Seite 67 (VII, Lenin etc). Ich würde dazu ein Vorwort schreiben und eine Zusammenfassung der vorangehenden Abschnitte. Die Uebersetzung des Gen. Schomberg werde ich genau überprüfen. Am liebsten würde ich diese Arbeit den "Temps Modernes" (J.P. Sartre, Direktor) anbieten, die eine ziemlich revolutionäre ("neutralistische", wenn Sie wollen) Haltung einnehmen und viel gelesen werden. Doch bin ich nicht sicher, daß TM die Sache annimmt und ich fürchte auch vor Verschleppung der Veröffentlichung. Die "Revue socialiste" würde es rascher machen. *wieder nicht nehmen*

Vorangehend sind wichtigste

Zufaellig stiess ich auf in Lenins "Kinderkrankheiten..." in franz. Uebersetzung (Biblioth. marxiste No 12, 1930) im Namen-Index auf eine "Biographie" von Ihnen, in der Sie zum Schlusse als "mort en 1929" betrachtet werden! Sie sehen also, dass Ihre Liquidierung bereits 1930 (die Herausgeber dürften ihre Instruktionen aus Moskau bekommen haben) erfolgt ist! Ist das nicht komisch? Vor einigen Tagen erfolgte auch meine exécution capitale in der Form eines Artikels in der stalinistischen "Nouvelle Critique", mittels der üblichen Methoden der Verdrehungen, Lügen und Beschmutzungen..

siehe Alibiades X

Ich bedauere sehr, Ihre Schrift "Ethik u. Sozialismus" nicht bei Abfassung meiner Einleitung zu den Pages choisies von Marx gekannt zu haben, da ~~Marx~~ Meinungen dort ganz mit den ~~Marx~~ übereinstimmen, und einige Zitate aus Ihrer Broschüre haetten dem Leser letzte Klarheit über das Thema vermittelt. Z.B. die Stelle, wo Sie schreiben: "Es ist unrichtig zu sagen, der Kapitalismus müsse vernichtet und durch eine bessere Ordnung ersetzt werden, weil er schlecht und ungerecht ist. Wir behaupten im Gegenteil: gerade weil der Kapit. zerstört werden kann und weil eine bessere Ordnung möglich ist, ist er schlecht und ungerecht" (ich übersetze aus dem Rumaen.) Wie bereits oben angedeutet, frage ich mich bloss, ob Dietzgens Begründung der Ethik vermittels den Denkabstraktionen im Lichte der Deutungen der logischen Empiristen (für die die wissenschaftlichen Abstraktionen schliesslich Tautologien sind) noch haltbar ist.

Ich will Sie nicht laenger mit meinen geistigen "Sorgen" belaestigen und Sie nur bitten, mir so bald als möglich Ihre Meinung über meinen Vorschlag betreffend die Veröffentlichung einiger Kapitel aus "Lenin als Philosoph" mitzuteilen. Nach dieser Veröffentlichung, wird es leichter sein, einen Verleger für die Herausgabe der ganzen Arbeit zu interessieren.

Mit freundlichem Grusse

Ihr

Ch. Rühl

In antw. 3 Febr

Aber sehen Sie nicht, dass die ganze Kritik gegen Lenin beruht auf den veranzehenden positiven Darlegungen? Dort findet sich was ich theoretisch als den wichtigsten Hauptinhalt der Schrift betrachte: die Darstellung des H.M. und seines Gegensatzes zum bürgerlichen Materialismus (da fast alle Sozialisten "Marxisten" Anarchist und Revolutionäre nur den bürgerl. Mat. kennen, ist dies das wichtigste Stück Aufklärung ~~theoret.~~) denn meine Kritik an Lenin ist gerade, dass er den bürgerl. Mat. vertut; ohne diese vorhergehende Darlegung hängt die Kritik völlig in der Luft. Dann kommt die Kap. über M. und A.; sie sind nur da weil sie angepfeift (--- es ist die Erwähnung eines Physikers von 1850 gegen die Physik von 1900); wissen die Leser nicht wie M. und A. wirklich philosophierten, dann ist all mein Nachweis der Begrifflichkeit der Lenin'schen Kritik für sie inhaltslos. Gerade über Terma- und Begriffe. Will man etwas Nützliches machen so sollte man die zwei Kap. über H.M. und bürgerl. Mat. zusammen bringen ----. Uebrigens ist meine Kritik des Lenin als Phil. keine Verdammung, sondern ein Nachweis, dass die russ. Rev. im tiefsten Grunde eine bürgerl. Rev. war. .... eine Seite hinzuzufügen, mit der kurzen Urtheilung: dass die Kritik an L. nachweist, dass L. auf dem Standpunkt des bürgerl. Mat. steht, damit der Charakter der russ. Rev. enthüllt, und zeigt dass Leninismus und der sog. russ. Kommunismus nichts mit Marxismus gemein haben. ----